

Siemens Business Services GmbH & Co. OHG

DRIVE/WINDOWS-COMP (BS2000) V2.1B

Ausgabestand: Juni 2000

F R E I G A B E M I T T E I L U N G

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

1	Allgemeines	2
1.1	Bestellung	3
1.2	Auslieferung	3
1.3	Dokumentation	3
2	Technische Hinweise	3
2.1	Ressourcenbedarf	3
2.2	Software-Konfigurationen	4
2.3	Produkt-Installation	4
2.4	Produkt-Einsatz	5
2.5	Entfallene Funktionen	6
2.6	Inkompatibilitaeten	7
2.7	Einschraenkungen	14
2.8	Verhalten im Fehlerfall	15
3	Software-Erweiterungen	15

1 Allgemeines

Diese Freigabemitteilung enthaelt in gedraengter Form die wesentlichen Abhaengigkeiten und Betriebshinweise zu

DRIVE/WINDOWS-COMP (BS2000 *) V2.1

*4 Der Inhalt entspricht dem Freigabestand: Juni 2000

DRIVE/WINDOWS-COMP V2.1 ist ein Zusatzprodukt zu DRIVE/WINDOWS V2.1, um DRIVE-Anwendungen performanter zu machen. Eine solche Anwendung sollte zunaechst im Interpreter-Betrieb solange getestet werden, bis der fehlerfreie Ablauf erreicht ist. Die Vorteile des Interpreter-Betriebs fuer die interaktive Erstellung und den Test koennen also voll genutzt werden.

DRIVE/WINDOWS-COMP V2.1 ist die Nachfolgeversion von DRIVE/WINDOWS-COMP V1.1.

Vorhandene DRIVE-Programme zu Oldstyle und Newstyle sind weiterhin mit DRIVE/WINDOWS-COMP uebersetzbar.

Der DRIVE-Compiler wird als Unterprogramm des DRIVE-Interpreters im TIAM- oder im UTM-Betrieb aufgerufen. Die notwendigen Compiler-Optionen werden bei der COMPILE-Anweisung spezifiziert oder sind in der Source enthalten. Die zu compilierende Source liest der Compiler aus einer PLAM-Bibliothek.

Der Compiler erzeugt aus dem DRIVE-Programm ein Objektmodul. Zusaetzlich wird fuer das Hauptprogramm im TIAM-Betrieb ein Datenmodul erzeugt.

Fuer den Produktiveinsatz von compilierten Anwendungen auf anderen BS2000-Rechnern kann das Laufzeitsystem des DRIVE-Compilers auch separat erworben werden.

Die Freigabemitteilung wird auch als Datei (mit Gross- und Kleinschreibung) ausgeliefert. Bei Aenderungen wird diese Datei aktualisiert. Die Aenderungen werden durch Markierungen (*n) in den Spalten 2 und 3 gekennzeichnet.

Aenderungsstaende:

- | | | | | |
|----|----|---------------|----------|------|
| *1 | *1 | Freigabestand | Januar | 1997 |
| *2 | *2 | Freigabestand | Dezember | 1997 |
| *3 | *3 | Freigabestand | November | 1998 |
| *4 | *4 | Freigabestand | Juni | 2000 |

Ausdruck der Datei mit:

/PRINT-FILE FILE-NAME=SYSFGM.DRIVE-COMP-DOC.021.D,-
CONTROL-CHARACTERS=EBCDIC (CONTROL-CHAR-POS=STD)

*4 *) BS2000 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Fujitsu Siemens Computers

1.1 Bestellung

*4
*4
DRIVE/WINDOWS-COMP V2.1 bzw. DRIVE/WINDOWS-COMP-LZS V2.1 koennen ueber Ihre zustaeudige Vertriebsgesellschaft von Fujitsu Siemens Computers bezogen werden. Fuer DRIVE/WINDOWS-COMP V2.1 gelten die allgemeinen Bedingungen zum Vertrag ueber die Nutzung und Betreuung von Softwareprodukten.

1.2 Auslieferung

Die Lieferung der Dateien zu DRIVE/WINDOWS-COMP V2.1 erfolgt mit dem Lieferverfahren SOLIS.

Im SOLIS-Lieferanschreiben sind die jeweils gueltigen Datei- und Datentraeger-Merkmale aufgefuehrt.

Eine Liste der Lieferbestandteile befindet sich in der Tabelle unter 2.6.

1.3 Dokumentation

Folgende Manuale gehoeren zum Produkt von DRIVE/WINDOWS-COMP (BS2000) V2.1:

DRIVE/WINDOWS-COMP (BS2000) V2.1 U21453-J-Z125-2
Benutzerhandbuch (deutsch)

DRIVE/WINDOWS-COMP (BS2000) V2.1 U21453-J-Z125-2-7600
Benutzerhandbuch (englisch)

Hinweis: - Bitte beachten Sie auch das Kapitel "Ergaenzungen zum Manual" in der mit DRIVE/WINDOWS-COMP ausgelieferten Datei SYSRME.DRIVE-COMP-DOC.021.D
- Die Manuale des Interpreters koennen gesondert bestellt werden.

2 Technische Hinweise

2.1 Ressourcenbedarf

Minimal benoetigter virtueller Adressraum fuer den COMPILE-Vorgang (Newstyle) ohne Interpreter: 1.6 MB

Speicherbedarf fuer Interpreterbetrieb:
s. Freigabemitteilung DRIVE/WINDOWS V2.1 (BS2000)

2.2 Software-Konfigurationen

Folgende Software-Voraussetzungen sind fuer den Einsatz von DRIVE/WINDOWS-COMP V2.1 erforderlich:

Betriebssystem		BS2000 V10.0 (ohne shared-Laden) BS2000/OSD V1
Laufzeitsystem		ab CRTE V2.0A
DC-Schnittstelle		ab UTM V3.3B UTM-D V2.0 (fuer VTV-Betrieb)
Formatbehandlung		ab FHS V8.1 !!
Editor		ab EDT V16.4
Datenzugriffssystem		ab LMS V3.0 UDS/SQL V1.2, optional SESAM/SQL V1.1A80, optional SESAM/SQL V2.1B00, optional
DRIVE-Interpreter		DRIVE/WINDOWS V2.1B

*1

2.3 Produkt-Installation

*4 Es wird empfohlen, die Installation des Produkts
 *4 mit dem Installationsmonitor IMON durchzufuehren.
 *4 Ab OSD-SVP V2.0 bzw. BS2000/OSD V3.0 (mit IMON V2.2)
 *4 ist die Installation mit IMON zwingend.

2.4 Produkt-Einsatz

1. Vorbereitung des Compiler-Einsatzes

Es sind keine Installationsmassnahmen erforderlich.

Die Startprozedur fuer den Interpreter ist durch SET-FILE-LINK-Kommandos fuer den Newstyle- und ggfs. auch fuer den Oldstyle-Compiler zu ergaenzen (s. Tabelle Liefereinheiten unter 2.6).

Vor-Versionen der Software-Voraussetzungen 2.2 (wie z.B. ILCS V1.4, LMS V2.0) sind aus dem Subsystem zu deinstallieren. Dies gilt auch, wenn kein Einsatz vom aktuellen Interpreter oder Compiler-LZS unter DSSM/SSCM vorgesehen ist.

2. Vorbereitung des DSSM/SSCM-Einsatzes:

Fuer Newstyle- und Oldstyle-Compiler ist kein Einsatz unter DSSM/SSCM vorgesehen.

Fuer das Newstyle-Compiler-LZS wird analog zu dem Newstyle-Interpreter die Produktinstallation unter SSCM empfohlen unter der Voraussetzung, dass BS2000 ab Version OSD V1 im Einsatz ist. Da der Grossmodul im LLM-Format vorliegt, ist dazu kein Installationsvorgang notwendig.

Fuer Oldstyle-Interpreter und Oldstyle-Compiler-LZS ist fuer den Einsatz unter DSSM wie bisher ein Installationsvorgang notwendig:
 Die Prozedur PREPARE.RTS.DSSM
 in der Bibliothek SINPRC.DRIVE-COMP-LZS.021.OLD
 erzeugt zur Verwendung in der DSSM-Deklarationsdatei
 die Bibliothek SYSLNK.DRIVE-COMP.021.COMP.DSSM .
 Die Prozedurparameter muessen ggfs. angepasst werden.
 Die Prozedur ist 'Inline' dokumentiert.

*4 Soll der Oldstyle-Compilers eingesetzt werden, so darf
 *4 der Oldstyle-Interpreter nur zusammen mit dem Oldstyle-
 *4 Compiler-LZS in das Subsystem DRIVE geladen werden;
 *4 sonst wird das Starten des Oldstyle-Compilers
 *4 abgebrochen wegen Unresolved Externals DR@#HE2C usw.

3. Paralleler Objektbetrieb zu V1.1 und V2.1 unter DSSM

Ein Parallelbetrieb der Versionen V1.1 und V2.1 unter DSSM ist zu Newstyle ohne Einschraenkungen moeglich.

Zu Oldstyle koennen aber nur die Komponenten zu einer der beiden Versionen V1.1 oder V2.1 shared geladen sein:

- Wenn Komponenten vom Oldstyle-Compiler-LZS zu V2.1 shared geladen werden, so sind auch in der

LZS-Bibliothek zu V1.1 SYSLNK.DRIVE-COMP.011.RTS
die Grossmodule DRTDAT10, DRTCOD10, DRTMAT10
zu ersetzen durch diejenigen aus der
LZS-Bibliothek zu V2.1 SYSLNK.DRIVE-COMP-LZS.021.OLD .

*4

4. Deinstallation von DRIVE/WINDOWS-COMP

Vor Uebernahme der Newstyle-Komponenten
und ggfs. der Oldstyle-Komponenten
von Interpreter und Laufzeitsystem zu V2.1
sind bereits im Subsystem vorhandene
entsprechende Komponenten zu deinstallieren.

5. Uebernahme nach DSSM/SSCM

- SSCM (Newstyle)

Eine der ausgelieferten SSCM-Deklarationsdateien

- SYSSSC.DRIVE-COMP-LZS.021.NXS

- SYSSSC.DRIVE-COMP-LZS.021

wird in den Subsystemkatalog eingehaengt.

*3 Beim Erstellen des Subsystems DRTS21 bedeutet die Meldung

*3 SCM4153 Inkompatible SSC-OBJ-Datei SYSSSC.DRIVE-COMP-LZS.021 ,

*3 dass die SSCM-Version auf dem Zielsystem und die

*3 SSCM-Version, mit der die SSC-OBJ-Datei erstellt wurde,

*3 nicht vertraeglich sind.

*3 Die SSC-OBJ-Datei ist dann neu zu erstellen mit Hilfe

*3 der Deklarationsprozedur in SYSPRC.DRIVE-COMP-LZS.021.

- DSSM (Oldstyle)

Der Inhalt der erzeugten Bibliothek

SYSLNK.DRIVE-COMP.021.COMP.DSSM

wird ueber

eine der ausgelieferte DSSM-Deklarationsdateien

- SYSSSD.DRIVE-COMP-LZS.021.NXS

- SYSSSD.DRIVE-COMP-LZS.021

- SYSSSD.DRIVE-COMP-LZS.021.CL5

in das Subsystem uebernommen.

2.5 Entfallene Funktionen

- TOM-REF-Anschluss

- ISOSQL-Unterstuetzung

2.6 Inkompatibilitaeten

Fuer den Umstieg von DRIVE/WINDOWS-COMP V1.1
(bzw. vom Interpreter DRIVE/WINDOWS V1.1)
auf DRIVE/WINDOWS-COMP V2.1
sind folgende Punkte zu beachten:

1. Aenderungen in der Objektgenerierung mit
Auswirkung auf erstellte DRIVE-Programme

- Datentyp NUMERIC abdruckbar
Bei dem Datentyp NUMERIC wird jetzt das intern
abgespeicherte Vorzeichen normiert, so dass bei
nicht negativem Inhalt auch das letzte Zeichen
immer als abdruckbare Ziffer dargestellt ist.
Programmierungen zum Ausdruck von NUMERIC-Daten
muessen ueberprueft werden!
- Ausrichtung bei CHARACTER auf DRIVE-Variable
Bei der Funktion CHARACTER ohne Maskenangabe
auf eine numerische DRIVE-Variable
ist die Ausrichtung des Ergebnisses
an den Interpreterbetrieb angeglichen.

2. Uebersetzung

- *4 - Alle Newstyle Programme muessen fuer diesen
- *4 Freigabestand neu uebersetzt werden !!
Die Compiler-Option VERSIONMIX ist irrelevant.

Bei Verwendung der neuen Leistung
CALL auf ein Oldstyle-Programm
muessen diejenigen Oldstyle-Programme
neu uebersetzt werden, in denen nach dem CALL
- die Anweisung END PROCEDURE erreicht wird,
- die Anweisung STOP [WITH tac] erreicht wird.

- Waehrend des COMPILE-Vorganges wird
eine Scratch-Datei zu dem Linknamen IDCHPLAM
und dem Dateinamen S.DRIVE-COMP.suffix generiert.
Bei normaler Beendigung des COMPILE-Vorganges
wird diese Datei wieder geloescht.
Bei abnormaler Beendigung kann eine solche Datei
stehenbleiben und ist dann vom Anwender zu loeschen.

- *4 - Nach einem COMPILE-Vorgang sind
- *4 vor dem Starten einer TIAM- oder UTM-Anwendung
- *4 saemtliche TFT-Eintraege zu den Linknamen BLSLIBnn
- *4 zu loeschen, da sonst beim Startvorgang
- *4 aus falschen Bibliotheken geladen wird.
- *4 Ein stehengebliebener TFT-Eintrag zu BLSLIBmm
- *4 fuer die Bibliothek des DRIVE Compilers fuehrt zu
- *4 CSECT 'IDCHCHK' IN LLM 'DRCLLM21' IS DUPLICATE.
- *4 PROCESSING ABORTED

3. Generierung und Ablauf von TIAM-/UTM-Anwendungen

- In Steuer- und Startprozeduren muessen genaess der Tabelle Lieferbestandteile die Dateinamen und die Zugriffsarten angepasst werden.
- Der Linkname DRTOML gilt nur noch fuer das Oldstyle-Compiler-LZS.
- Anwendungen zum DRIVE-Mischbetrieb unter Einschluss des Oldstyle-Interpreters muessen auch dann die Grossmodule des Oldstyle-Compiler-LZS enthalten, wenn keine Oldstyle-Objekte vorhanden sind.
- KDCDEF

Alle Newstyle Teilprogramme
DRTROOT, DRIVROOT , DRTSTART, DRTSHUT, DRTVORG
sind als Entries im Paket IDCMAIN enthalten;
in der PROGRAM-Anweisung zu diesen Entries gilt
COMP=ILCS, der Operand LIB ist wegzulassen.
Die Teilprogramme zum DRIVE-Mischbetrieb
EXSTRT, EXSHUT sind Entries;
in der PROGRAM-Anweisung gilt COMP=ILCS,
der Operand LIB ist wegzulassen;
die zugehoerigen MODULE-Anweisungen sind anzugeben
fuer EXSTART und EXSHUTE.

- Binden und Starten

Es wird der BINDER zum Binden und der BLS zum Laden und Starten von LLM-Elementen verwendet.

Folgende Bibliotheken werden mit LINK=BLSLIBnn zugewiesen:

*4 CRTE-, LMS-, FHS-Macro- und TIAM-Macro-Lib.

Zum Ablauf einer TIAM-Anwendung ist auch eine BLSLIB-Zuweisung auf die LMS-Lib erforderlich (Achtung: Fehler im Manual, in den Musterprozeduren richtig).

Fehlt eine dieser Anweisungen, wird der Start-Vorgang mit Dump abgebrochen, da offene Extern-Bezeuge nicht befriedigt werden.

Das Kommando zum Starten des LLM-Elements lautet

```

/START-PROGRAM FROM-FILE=*MOD(LIB=applilib,           -
/                               ELEM=appliname, PROG-MODE=progmode, -
/                               RUN-MODE=ADV(ALT-LIB=YES, -
/                               NAME-COL=ABORT,         -
/                               SHARE-SCOPE=NONE,      -
/                               UNRES-EXTRNS=DELAY,    -
/                               LOAD-INF=REF))

```

Man beachte die Klammerung (Achtung: Fehler im Benutzerhandbuch, in den Musterprozeduren korrekt).

progmode = ANY bei XS - Betrieb
progmode = 24 bei NXS - Betrieb

Fehlt einer der Operanden

```

ALTERNATE-LIBRARIES=YES,
UNRESOLVED-EXTRNS=DELAY,
LOAD-INFORMATION=REFERENCES

```

wird der Start-Vorgang mit Dump abgebrochen, da offene Extern-Bezeuge nicht befriedigt werden.

*3 4. Aenderungen in UTM-Anwendungen
 *3 gegeneuber dem Manual zum Oldstyle-Compiler

*3 Die Angaben gelten fuer UTM V3.3 und SESAM/SQL V1.1
 *3 und sind in den Muster-Prozeduren bereits enthalten.

*3 Generierungsprozedur

	Manual	Muster-Prozedur
*3	&UTMLIB KDC.DLL.OML	SYSLNK.UTM.033
*3	&DRIVELIB SYS.MOD.GEN.DRIVE	SYSLNK.DRIVE.021
*3	&DRTRTSLIB SYS.MOD.DRTRTS	SYSLNK.DRIVE-COMP-LZS.021.OLD
*3	&FORMOML	notwendig erst zur Startprozedur
*3	KDCDEF	SYSPRG.UTM.033.KDCDEF
*3	MODULE DRTCOD10	MODULE DRTCOD10
*3	---	ENTRY Anweisungen 1)
*3	MODULE DRTPCS10	MODULE DRTPCS10
*3	---	ENTRY Anweisungen 1)
*3	NXS / XS MODULE SF2REFM	MODULE SF2REFM / SF2REFX
*3	MODULE SESUTMC	MODULE SESUTMC / SESUTMX
*3	MODULE SESORT	MODULE SESORT / SESORTX
*3	UTM-Makros UTM.MACLIB	SYSLIB.UTM.033.ASS
*3	KDCDB-Makro SYS.MAC.UTM	SYS.MAC.UTM aus SESAM-Kennung
*3	UTM.OML.SPLRTS	SYSLNK.UTM.033.SPLRTS

*3 Startprozedur

	Manual	Muster-Prozedur
*3	/FILE SYS.MOD.DRTRTS,	/FILE SYSLNK.DRIVE-COMP-LZS.021.OLD,
*3	LINK=DRIVEOML	LINK=DRTOML
*3	/SYSFILE TASKLIB=	/FILE SYSLNK.DRIVE.021,
*3	SYS.MOD.DRIVE	LINK=DRIVEOML
*3	.FHS MEMLEN=31	.FHS DE=NO
*3	1) Fehlende oder unvollstaendige ENTRY Anweisungen	
*3	fuehren dazu, dass der Modul DRTCOD10 / DRTPCS10	
*3	zu einer zweiten UTM-Task noch einmal geladen wird,	
*3	obwohl er bereits im Common Memory Pool ist.	

```

*4           5. Aenderungen in UTM-Anwendungen
*4           aufgrund von UTM V4.0

*3           UTM V3.3           UTM V4.0

*3 UTM-Version in Dateinamen      033           040

*3 KDCDEF      PROGRAM KDCADM, COMP=SPL4           COMP=ILCS

*3           USER      CHEF,      STATUS=ADMIN           PERMIT=ADMIN

*3 Binden (Oldstyle-Anwendungen)  ---           RESOLVE , &CRTELIB
*3                                           mit &CRTELIB=
*3                                           SYSLNK.CRTE.021

*4           6. Aenderungen in UTM-Anwendungen
*4           aufgrund von UTM V5.0

*4           UTM V4.0           UTM V5.0

*4 UTM-Version in Dateinamen      040           050

*4 Anmerkung: UTM V5.0 erfordert BS2000/OSD ab V3
    
```

```

*4          7. Aenderungen in TIAM- und UTM-Anwendungen
*4          aufgrund von SESAM/SQL V2.2

*3          SESAM/SQL V1.1          SESAM/SQL V2.2          1)

*4 TIAM-Anwendung

*4 Binden          //INCLUDE-MODULE          ---
*4                LIB=&DRIVELIB,
*4                ELEM=DRIDUM21,
*4                TYPE=R

*4                //INCLUDE-MODULE          //INCLUDE-MODULE
*4                LIB=&SESAMOML,          LIB=&SESAMOML,
*4                ELEM=SESDCAMX,          ELEM=SESMOD,
*4                TYPE=R          TYPE=R

*4 UTM-Anwendung

*3 KDCDEF          DATABASE          ENTRY=SESAM          ENTRY=SESAM
*3                ,TYPE=SESAM          ,TYPE=SESAM
*3                [,LIB=&SESAMOML]          ,LIB=&SESAMOML

*3                MODULE          SESUTMC / SESUTMX          SESUTMC
*3                ,LIB=&SESAMOML          ,LIB=&SESAMOML
*3                ,LOAD=STATIC          ,LOAD=STATIC

*3                MODULE          SESORT / SESORTX          SESORT
*3                ,LIB=&SESAMOML          ,LIB=&SESAMOML
*3                ,LOAD=STATIC          ,LOAD=STATIC

*3 Lib zu KDCDB-Makro          SYS.MAC.UTM          SIPLIB.SES-SQL-GEM.022.
*3                                MACUTM

*3 UTM-Startprozedur          /FILE &SESAMOML,          /FILE &SESAMOML,
*3                LINK=SESAMOML          LINK=SESAMOML

*3                .SESAM DBSESNAM=X          ---          2)
*3                .SESAM DBSESPUF=32000          ---

*3                ---          /FILE &SESCONF,          2)
*3                                LINK=SESCONF
    
```

```

*3          1) Vor dem Einsatz von SESAM/SQL V2.2
*3          muessen vorhandene SESAM-Datenbanken
*3          aus einer Version kleiner SESAM/SQL V2.0
*3          auf das neue SESAM-Format umgestellt werden
*3          (s. Freigabemitteilungen zu SESAM/SQL ab V2.0).
    
```

```

*3          2) Ab SESAM/SQL V2.2 ist die Verwendung einer
*3          Konfigurationsdatei fuer die SESAM-Startparameter
*3          zwingend; diese duerfen nicht mehr in der
*3          UTM-Startprozedur stehen.
    
```

Tabelle: Lieferbestandteile

	Lieferbestandteil	Bedeutung	Zugriffsart
	SYSLNK.DRIVE-COMP.021	Newstyle-Compiler	Link BLSLIBnn
	SYSLNK.DRIVE-COMP.021.OLD	Oldstyle-Compiler	Link DRICPOML
*4	SYSSII.DRIVE-COMP.021	Installationsdatei	
	SYSLNK.DRIVE-COMP-LZS.021	- Objekt fuer PERMIT-Bildschirm zu SESAM bzw. UDS, - Mathem. Routinen	unter UTM : wie Objekte, unter TIAM: Link BLSLIBnn
*3	SYSPRC.DRIVE-COMP-LZS.021	Musterprozeduren und Deklarations- prozeduren zu SSCM Newstyle	
*3	SYSSSC.DRIVE-COMP-LZS.021.NXS SYSSSC.DRIVE-COMP-LZS.021	Deklarationsdateien zu SSCM Newstyle	
	SYSLNK.DRIVE-COMP-LZS.021.OLD	Oldstyle-Compiler-LZS	Link DRTOML
	SYSFHS.DRIVE-COMP-LZS.021.OLD	System-Formate Oldstyle	
	SYSLIB.DRIVE-COMP-LZS.021.OLD	Benutzerinterface Oldstyle	
	SYSPRC.DRIVE-COMP-LZS.021.OLD	Musterprozeduren Oldstyle	
	SINPRC.DRIVE-COMP-LZS.021.OLD	Installationsprozedur zu DSSM Oldstyle	
	SYSSSD.DRIVE-COMP-LZS.021.NXS SYSSSD.DRIVE-COMP-LZS.021 SYSSSD.DRIVE-COMP-LZS.021.CL5	Deklarationsdateien zu DSSM Oldstyle	
*4	SYSSII.DRIVE-COMP-LZS.021	Installationsdatei	
	SYFSGM.DRIVE-COMP-DOC.021.D/E	Freigabemitteilung (deutsch/englisch)	
	SYSRME.DRIVE-COMP-DOC.021.D/E	Readme-Datei (deutsch/englisch)	
*4	SYSSII.DRIVE-COMP-DOC.021	Installationsdatei	

2.7 Einschränkungen

- DRIVE-Funktionen, die vom DRIVE-Compiler nicht unterstützt werden, sind im Kapitel "Abweichungen zwischen Interpreter und Compiler" im Manual genannt.
 - Zu Rechenoperationen werden hinsichtlich geeigneter Deklaration der Variablen auch Tests im Objektbetrieb empfohlen.
 - Beim Uebersetzen grosser DRIVE-Programme kann eine interne Compiler-Grenze erreicht werden. Bei Ueberschreitung wird die Uebersetzung mit der Meldung DRI0300 abgebrochen.
Umgehung:
OPTION NULLVALUE=OFF , SCREENCHECK=OFF (bei FHS) ,
sonst DRIVE-Programm aufteilen
 - Die Anzahl von SUBPROCEDURE - Anweisungen und / oder CYCLE FOR - Anweisungen mit variablem STEP- und / oder END-Wert in einem DRIVE-Programm ist im Objektbetrieb durch einen Speicherbereich von 32 KB fuer zugehoerige interne Variable beschraenkt. Bei Ueberschreitung wird die Uebersetzung mit der Meldung DRI0303 abgebrochen.
 - Bei einer Anweisung in einem DRIVE-Programm mit einer komplexen Ausdrucksberechnung ist der Speicherbereich fuer alle Zwischenergebnisse mit Laenge < 8 Bytes auf 4 KB beschraenkt. Bei Ueberschreitung wird die Uebersetzung mit der Meldung DRI0304 abgebrochen. Dabei wird die Zeilennummer der betroffenen Anweisung im expandierten Source-Listing mitausgegeben.
Umgehung:
OPTION NULLVALUE=OFF ,
sonst Anweisung in mehrere Anweisungen zerlegen
 - Die Anweisung CASE ALL case-expr ; wobei case-expr keine einfache Variable sondern ein Ausdruck ist, bewirkt eine falsche Ablaufsteuerung im UTM-Betrieb. Fuer die Version V1.1 gilt das gleiche Verhalten. Der Fehler ist mit diesem Freigabestand behoben.
- *4
- Bei Operationen zwischen ungleichen Datentypen aus DATE, TIME, TIME(3), TIMESTAMP(3) sollte die passende Konvertierungsfunktion DATE bzw. TIME bzw. TIMESTAMP eingesetzt werden, da ohne Einsatz der passenden Konvertierungsfunktion der Interpreterbetrieb und der Objektbetrieb verschiedene Ergebnisse haben koennen.
- *4
*4
*4
*4
*4
*4

2.8 Verhalten im Fehlerfall

Bei Fehlern werden zu Diagnosezwecken folgende Fehlerunterlagen benoetigt:

a) bei Fehlern waehrend der Compilierung:

- Beschreibung des Fehlerbildes,
- Source des DRIVE-Programms,
- *4 - bei Programmen mit DB-Zugriffen wird der Aufbau der Datenbanken benoetigt,
- Liste der verwendeten Compiler-Optionen,
- evt. Format- und Modulbibliotheken,

b) bei Fehlern in der compilierten Anwendung zur Ablaufzeit:

- Beschreibung des Fehlerbildes,
- SYSOUT- und SYSLST-Protokoll aller UTM-Tasks des Anwendungslaufs,
- ggf.: UTM-Dumps und USER-Dumps,
- Source des DRIVE-Programms,
- *4 - bei Programmen mit DB-Zugriffen wird der Aufbau der Datenbanken benoetigt,
- Liste der verwendeten Compiler-Optionen (MONINFO=ON),
- Uebersetzungslisting (LISTING=LIST, LISTTYPE=USER),
- evt. Format- und Modulbibliotheken.

3 Software-Erweiterungen

DRIVE/WINDOWS-COMP V2.1 setzt auf dem Sprachumfang des zugehoerigen Interpreters DRIVE/WINDOWS V2.1 fuer den Programm-Modus auf. Erweiterungen entsprechen, bis auf die o.g. Einschraenkungen, denen des Interpreters.

- *3 Das bisher ungueltige Zeichen X'9F' wird
- *3 jetzt als ein gueltiger Buchstabe behandelt
- *3 und ist fuer den EURO vorgesehen.

Fuer den Oldstyle-Betrieb gilt weiterhin der Sprachumfang und das Verhalten des DRIVE-COMPILER V1.0 .

- *3 Das bisher ungueltige Zeichen X'9F' wird
- *3 jetzt als ein gueltiger Buchstabe behandelt
- *3 und ist fuer den EURO vorgesehen.

- *4 Ab dem Freigabestand November 1998
- *4 wird die Y2K-Faehigkeit zugesichert.
- *3 Die dazu erforderliche Software-Konfiguration
- *3 weicht von Abschnitt 2.2 ab.



Information on this document

On April 1, 2009, Fujitsu became the sole owner of Fujitsu Siemens Computers. This new subsidiary of Fujitsu has been renamed Fujitsu Technology Solutions.

This document from the document archive refers to a product version which was released a considerable time ago or which is no longer marketed.

Please note that all company references and copyrights in this document have been legally transferred to Fujitsu Technology Solutions.

Contact and support addresses will now be offered by Fujitsu Technology Solutions and have the format *...@ts.fujitsu.com*.

The Internet pages of Fujitsu Technology Solutions are available at <http://ts.fujitsu.com/...>

and the user documentation at <http://manuals.ts.fujitsu.com>.

Copyright Fujitsu Technology Solutions, 2009

Hinweise zum vorliegenden Dokument

Zum 1. April 2009 ist Fujitsu Siemens Computers in den alleinigen Besitz von Fujitsu übergegangen. Diese neue Tochtergesellschaft von Fujitsu trägt seitdem den Namen Fujitsu Technology Solutions.

Das vorliegende Dokument aus dem Dokumentenarchiv bezieht sich auf eine bereits vor längerer Zeit freigegebene oder nicht mehr im Vertrieb befindliche Produktversion.

Bitte beachten Sie, dass alle Firmenbezüge und Copyrights im vorliegenden Dokument rechtlich auf Fujitsu Technology Solutions übergegangen sind.

Kontakt- und Supportadressen werden nun von Fujitsu Technology Solutions angeboten und haben die Form *...@ts.fujitsu.com*.

Die Internetseiten von Fujitsu Technology Solutions finden Sie unter <http://de.ts.fujitsu.com/...>, und unter <http://manuals.ts.fujitsu.com> finden Sie die Benutzerdokumentation.

Copyright Fujitsu Technology Solutions, 2009